

Immer noch ich – Demenz und Lebensqualität

Eine Veranstaltung im Rahmen unserer Talk-Reihe „future ethics.
Diskursraum der offenen Gesellschaft“.

Menschen mit Demenz nehmen Alltagssituationen differenziert wahr, haben Gefühle, Ressourcen, Wünsche und Interessen – auch wenn ihre kognitiven Fähigkeiten eingeschränkt sind. Demenz bedeutet weder den Verlust des Ichs oder der Persönlichkeit, noch den Abschied von jeglicher Lebensqualität – auch wenn die öffentliche Wahrnehmung etwas anderes nahelegt. Ein Abend zur Frage, was es bedeutet, mit Demenz zu leben. Eine Diskussion über die gesellschaftliche Sicht von Demenz sowie über das Menschenbild und die Werte unserer Leistungs- und Wissensgesellschaft.

Dienstag, 31. Mai 2016, 19:00 - 20:30 Uhr

Albert Schweitzer-Haus, Schwarzspanierstraße 13, 1090 Wien

Am Podium: **Helga MÜLLER-FINGER** Stationsärztin, Demenz-Station des Geriatriezentrums Klosterneuburg; **Brigitte HAUPTNER** Mal- und Gestaltungstherapeutin, Kunstvermittlerin, Belvedere; **Maria KATHARINA MOSER** wissenschaftliche Referentin, Institut für öffentliche Theologie und Ethik der Diakonie
Moderation: **Petra TEMPFER** Redakteurin, Wiener Zeitung

Der Eintritt ist frei. Aufgrund der begrenzten TeilnehmerInnenzahl bitten wir um eine verbindliche Anmeldung unter events@wienerzeitung.at oder www.wienerzeitung.at/futureethics.

wienerzeitung.at

